

weitere Ausgestaltung dann vor allem Heinrich IV. durch Hinzufügung der „großen Galerie“ tätig war. Auch die 1871 zerstörten Tuilerien gehörten dieser Epoche an, als deren Abschluß der Bau des Luxembourg-Palais erscheint.

## England unter den Tudors.

§ 182. **Die früheren Tudors** (1485—1558). Mit König **Heinrich VII.** Tudor trat 1485 an die Spitze Englands ein Herrscherhaus, dessen Fürsten eine oft bis zur Grausamkeit gesteigerte Tatkraft, aber auch rastlose Arbeit für die Größe ihres Staates kennzeichnete. Das Ruhebedürfnis des durch die Bürgerkriege schwer betroffenen Landes brachte es mit sich, daß schon Heinrich VII. eine starke Königsmacht aufzurichten und die Rechte des Parlaments gering achten konnte.

Sein Sohn **Heinrich VIII.** († 1547) war ein Despot, dessen schrankenlose Willkür sich vornehmlich in Englands Lossagung von der römischen Kirche kundtat. Während er anfangs Karl V. gegen Frankreich unterstützt hatte, erstrebte er, um das kokette Hoffräulein Anna Boleyn zu heiraten und die ungewisse Thronfolge zu sichern, die Scheidung von seiner Gemahlin Katharina von Aragon, Karls V. Muhme. Heinrich hatte sich durch eine scharfe Schrift gegen Luther vom Papste den Titel eines *Beschützer des Glaubens* erworben; aber die Rücksicht auf den mächtigen Kaiser zwang die Kurie, die nachgesuchte Trennung der Ehe zu versagen. Nun entließ der König seinen bisher allmächtigen Minister, den ehrgeizigen Kardinal Wolsey, gründete mit Hilfe des gefügigen Parlaments eine katholische Nationalkirche, deren „oberstes Haupt auf Erden“ er selbst wurde, und säkularisierte die Klöster. Fortgesetzt traten willkürliche Änderungen in Kirchenlehre und -verfassung ein. Jeder Widerstand wurde blutig unterdrückt.

Von einer dritten Gemahlin Heinrichs VIII. — Anna Boleyn hatte der König nach kurzer Ehe wegen Untreue enthaupten lassen — stammte sein Nachfolger, **Eduard VI.** Unter ihm wurde eine Reformation im protestantischen Geiste, aber unter Beibehaltung der prächtigen Formen der römischen Kirche und der bischöflichen Verfassung eingeführt. Als der schwächliche König fast noch im Knabenalter starb (1553), bestieg seine älteste Stiefschwester **Maria** den Thron, die Tochter Katharinas. Mit dem Starrsinn des Vaters vereinigte sie den religiösen Fanatismus ihrer spanischen Mutter. Nachdem sie ihr Recht gegenüber der von Eduard VI. zur Thronerin bestimmten Johanna Gray gesichert und einen Aufstand der protestantischen Partei niedergeworfen hatte, begann sie mit der Wiederherstellung des Katholizismus. Um für diese Pläne eine feste Stütze beim Auslande zu haben, vermählte sie sich mit dem

Heinrich VII.

Heinrich VIII.

Die englische Nationalkirche

Eduard VI.

Durchführung der Reformation

Maria

Wiederherstellung des Katholizismus